

Harfenbauer

— seine Instrumente kommen gleich ins Museum

Von FRED NOACK

Sie gehören zu den ältesten Musikinstrumenten der Welt, tauchten schon 2000 Jahre vor Christus im alten Ägypten auf — Harfen. Rainer Thureau (37) aus Ulm hat sie zu seinem Beruf gemacht, ist jetzt Deutschlands einziger Harfenbauer.

Auf die Idee kam er nach einem Konzert. Rainer Thureau, der zwölf Semester Medizin studierte: „Ich wollte mir eine

Harfe kaufen, sie sollte 10 000 Mark kosten. Das war mir zu teuer und so baute ich mir selbst so ein Musikinstrument.“

Das war vor zehn Jahren. Inzwischen hat er eine eigene Werkstatt und bereits 198 Harfen (ab 5 000 Mark) gefertigt. Rainer Thureau: „An einem Instrument arbeite ich rund 14 Tage.“ Seine Kunden sind aus Italien, Kanada und USA.

Die ein Meter hohen Harfen

aus Ulm sind besonders bei Museen gefragt — weil Thureau historische Stücke nach alten Vorbildern baut.

Thureau: „Eine mache ich gerade für ein Wiener Museum. Auch das Württembergische Landesmuseum Stuttgart hat schon eine bestellt.“

Das Ahornholz für die Instrumente wird aus Mittenwald (Bayern) geliefert, muß sieben Jahren trocknen.



▲ Mit einem Skalpell, das Rainer Thureau mit seinem Medizinstudium hat, schnitzt er den Engelskopf als Verzierung einer Harfe

▲ Rainer Thureau in seiner Werkstatt: Diese wunderschöne Harfe mit Saiten aus Lammhart ist fast fertig

Fotos: Fred Noack